

Wieviel Franken schöpfen einzelne Bankengruppen im Verhältnis zu Spareinlagen?

Thomas Mayer, thomas.mayer@vollgeld-initiative.ch, 20.3.2017

Fast alle Kredite, Finanzanlagen, Beteiligungen und Immobilien werden von Banken durch neu geschöpftes Buchgeld finanziert, womit sich die Geldmenge erhöht. Wenn Banken Spar- und Anlagegelder von Kunden annehmen, wird Geld stillgelegt und damit die Geldmenge M1 wieder reduziert. Der Unterschied zwischen Krediten, Finanz- und Sachanlagen (Geldschöpfung) abzüglich der Spargelder auf Zeit (Geldstilllegung) ergibt das elektronische Buchgeld der Banken (Sichteinlagen).

Diese Auswertung zeigt, dass das Verhältnis zwischen Geldschöpfung und Geldstilllegung bei den verschiedenen Bankengruppen sehr unterschiedlich ist.

Im Folgenden wird nur der SFR. berücksichtigt und keine Kredite oder Anlagen in Auslandswährungen oder Edelmetallen.

Finanzanlagen und Beteiligungen entstehen in geringem Umfang auch durch Kreditverträge ohne Geldfluss und höhere Bewertungen (z.B. aufgrund Aktienkurssteigerungen). Dies ist in der Spalte 25) abgezogen und so berechnet:

CHF-Forderungen minus CHF-Verbindlichkeiten minus den Sichteinlagen lt. SNB Statistik = Forderungen, die nicht durch Geldschöpfung entstanden sind.

Nicht berücksichtigt wurden die Transaktionskonten. Diese werden zwar in der liquiden Geldmenge M1 erfasst, in der Bankenstatistik aber als Forderungen auf Zeit, so dass keine stimmige Datenbasis vorhanden ist.

Quelle: Die Banken in der Schweiz 2014, SNB, Tabelle 24, https://www.snb.ch/de/mmr/reference/banks_2014/source/banks_2014.de.pdf

Bankart	1) Aktiven Inland CHF Forderungen gegenü. Kunden auf Zeit ohne Deckung in Mio. SFr.	2) Aktiven Inland CHF Forderungen gegenü. Kunden auf Zeit mit Deckung in Mio. SFr.	3) Aktiven Inland CHF Forderungen gegenü. Kunden Hypothekarforder. in Mio. SFr.	4) Aktiven Inland CHF Forderungen gegenü. Banken auf Zeit in Mio. SFr.	5) Aktiven Ausland CHF Forderungen gegenü. Kunden auf Zeit ohne Deckung in Mio. SFr.	6) Aktiven Ausland CHF Forderungen gegenü. Kunden auf Zeit mit Deckung in Mio. SFr.	7) Aktiven Ausland CHF Forderungen gegenü. Kunden auf Zeit in Mio. SFr.	8) Aktiven Ausland CHF Forderungen gegenü. Banken auf Zeit in Mio. SFr.	9) CHF Wertschriften Edelmetalle Finanzanlagen Beteiligungen Immobilien in Mio. SFr.	10) Gesamt CHF Forderungen gegenü. Kunden auf Zeit in Mio. SFr.	11) in % der Bilanzsumme	12) Bilanzsumme in Mio. SFr.
1.00 - 8.00 Alle Banken	79.884	53.904	900.527	24.341	3.500	13.580	3.297	12.842	208.997	1.300.872	42,8%	3.041.719
1.00 Kantonalbanken	29.608	16.642	315.387	4.233	1.249	873	429	1.412	34.162	403.995	77,3%	522.628
2.00 Grossbanken	20.404	20.457	263.971	7.095	1.555	5.607	313	3.517	72.341	395.260	27,1%	1.460.240
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	2.699	3.373	88.602	700	9	46	127	0	4.504	100.060	91,8%	108.954
4.00 Raiffeisenbanken	4.382	3.125	150.459	943	1	10	0	1.297	9.413	169.630	91,3%	185.703
5.00 Übrige Banken	22.103	10.047	81.401	11.316	500	6.981	2.404	5.426	87.607	227.785	32,7%	697.540
davon 5.12 Börsenbanken	493	3981	7944	2.086	151	2.356	17	637	15.364	33.029	16,0%	206.694
davon 5.14 andere Banken (incl. Postfinance)	16888	2644	52072	4822	58	66	176	330	60306	137.362	69,9%	196.644
davon 5.20 Ausländisch beherrschte Banken	4.722	3.422	21.385	4.409	291	4.558	2.211	4.459	11.936	57.393	19,5%	294.202
7.00 Filialen ausländischer Banken	598	150	674	2	184	28	23	1.187	80	2.926	4,9%	59.248
8.00 Privatbankiers	90	110	33	52	2	35	1	3	890	1.216	16,4%	7.407

Bankart	13) Passiven Inland CHF Verpflicht. gegenü. Kunden Spar- u. Anlageform in Mio. SFr.	14) Passiven Inland CHF Verpflicht. gegenü. Kunden übrige Verpflicht. auf Zeit in Mio. SFr.	15) Passiven Inland CHF Verpflicht. gegenü. Banken auf Zeit in Mio. SFr.	16) Passiven Inland CHF Verpflicht. Kassenobligationen in Mio. SFr.	17) Passiven Inland CHF Verpflicht. Anleihen und Pfandbriefdarlehen in Mio. SFr.	18) Passiven Ausland CHF Verpflicht. gegenü. Kunden Spar- u. Anlageform in Mio. SFr.	19) Passiven Ausland CHF Verpflicht. gegenü. Kunden übrige Verpflicht. auf Zeit in Mio. SFr.	20) Passiven Ausland CHF Verpflicht. gegenü. Banken auf Zeit in Mio. SFr.	21) Passiven Ausland CHF Verpflicht. Anleihen und Pfandbriefdarlehen in Mio. SFr.	22) Gesamt CHF Verpflicht. gegenü. Kunden	23) in % der Bilanzsumme	12) Bilanzsumme in Mio. SFr.
1.00 - 8.00 Alle Banken	581.902	53.361	28.841	23.698	138.910	25.973	5.283	57.650	11.804	915.618	30,1%	3.041.719
1.00 Kantonalbanken	182.258	21.372	8.580	3.714	70.554	8.373	408	7.830	106	303.089	58,0%	522.628
2.00 Grossbanken	148.338	20.260	2.440	1.848	18.677	10.820	3.893	3.262	11.658	209.538	14,3%	1.460.240
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	52.572	2.327	4.412	4.678	17.135	1.005	80	0	0	82.209	75,5%	108.954
4.00 Raiffeisenbanken	109.206	3.170	2.663	10.873	20.471	2.128	16	1.113	0	149.640	80,6%	185.703
5.00 Übrige Banken	89.264	5.893	10.723	2.584	12.073	3.571	857	11.971	40	136.936	19,6%	697.540
davon 5.12 Börsenbanken	2.492	866	334	7	801	290	237	900	0	5.927	2,9%	206.694
davon 5.14 andere Banken (incl. Postfinance)	79.502	2.088	3.836	1.458	8.251	2.814	16	8	0	97.973	49,8%	196.644
davon 5.20 Ausländisch beherrschte Banken	7.271	2.939	6.554	1.118	3.021	467	605	11.063	40	33.038	11,2%	294.202
7.00 Filialen ausländischer Banken	94	284	2	2	0	77	28	33.426	0	33.913	57,2%	59.248
8.00 Privatbankiers	169	55	20	0	0	0	1	48	0	293	4,0%	7.407

Verhältnis Geldschöpfung zu Geldstilllegung

Bankart	24) Summe CHF Forderungen auf Zeit in Mio. SFr.	25) Abzüglich CHF Ford. auf Zeit die nicht durch Geldschöpfung entstanden sind. in Mio. SFr.	26) Summe CHF Forderungen auf Zeit, die durch Geldschöpfung entstanden in Mio. SFr.	27) Summe CHF Verpflicht. auf Zeit in Mio. SFr.	28) CHF Ford. (Geldschöpfung) / CHF Verpfl. (Geldstilllegung) ist Sichteinlagen in Mio. SFr.	29) Anteil an Geldschöpfung in Prozent.	30) CHF Ford. im Verhältnis zu CHF Verpfl. in % der Bilanz
1.00 - 8.00 Alle Banken	1.300.872	-56.370	1.244.502	915.618	328.884	100%	74%
1.00 Kantonalbanken	403.995	-14.764	389.231	303.089	86.142	26%	78%
2.00 Grossbanken	395.260	-27.175	368.085	209.538	158.547	48%	57%
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	100.060	-2.612	97.448	82.209	15.239	5%	84%
4.00 Raiffeisenbanken	169.630	-2.925	166.705	149.640	17.065	5%	90%
5.00 Übrige Banken	227.785	-13.293	214.492	136.936	77.556	24%	64%
davon 5.12 Börsenbanken	33.029	-3.966	29.063	5.927	23.136	7%	20%
davon 5.14 andere Banken (incl. Postfinance)	137.362	-5.763	131.599	97.973	33.626	10%	74%
davon 5.20 Ausländisch beherrschte Banken	57.393	-3.564	53.829	33.038	20.791	6%	61%
7.00 Filialen ausländischer Banken	2.926	4.534	7.460	33.913	-26.453	-8%	0%
8.00 Privatbankiers	1.216	-135	1.081	293	788	0%	27%

Fazit:

Das Verhältnis der Geldschöpfung zur Geldstilllegung durch Sparanlagen ist nach Bankengruppe sehr unterschiedlich. Bei den Raiffeisenbanken stehen allen Krediten und Finanzanlagen 90 % auf Zeit angelegte Spareinlagen von Kunden gegenüber, bei den Grossbanken (UBS und CS) dagegen nur 57%. Entsprechend mehr profitieren die Grossbanken von der Geldschöpfung. Wenn Raiffeisenbanken 100% neu geschöpfte Gelder dem Geldkreislauf zuführen, so legen sie gleichzeitig 90% wieder still, die Grossbanken dagegen nur 57%. Entsprechend haben Grossbanken geringere Refinanzierungskosten, denn Sparkonten müssen höher verzinst werden.

Die bei genossenschaftlichen Raiffeisenbanken angelegten Spargelder entsprechen also fast dem Volumen ihrer ausstehenden Kredite. Damit könnten die Raiffeisenbanken nach der Vollgeldumstellung die Kreditvergaben weitgehend durch Spargelder finanzieren. Auch viele Sparkassen und Kantonalbanken werden die Vollgeldumstellung kaum merken. Mit Vollgeld wird deren vorsichtiges Geschäftsmodell belohnt. Dagegen werden sich die Grossbanken mit Vollgeld stärker um die Vorfinanzierung kümmern müssen. Das ist möglich durch ein verstärktes Anwerben von Spargeldern, Kredite vom Geldmarkt oder bei der SNB.